

2. N. 177. 824

Hf. 9 Fabriksgatan. Dienst 18. Mai. 21



Trübsalreiche Freundin

Sie müssen mit dem Papierformat fürlich nehmen. Auch mit der Monotonie meines Herzenszuges. Bei sträflichem Befinden und einer zieml. befriedigenden Arbeitsfähigkeit überkommt mich meine Verstimmung über Deutschlands Unglück, das die Bande der Heldenrückter überes heraufbeschworen und Darin noch die Freilheit hat ihr Treiben als die Vollerfüng des in Goethe erreichten Bildungshöhe zu erklären. Was hätte unser Einziger davon gedacht? — Eine Bildung engverschlungen mit der schönsten Barbarai! Nachdem das Gerücht im Schädigen geschwehrt, sind sie (es) beleidigt, dass die civilisierten Nationen sich dabei nicht gefallen lassen. Wie würden die Friedensbedingungen ausgesehen haben, wenn der Erfolg, auf den bestimmt geschritten wurde, sich eingestellt hätte? —

Will Sie mit weiterem Genause verschonen. Für Grazers Tagespost habe ich kürz. zwei längere Beiträge geliefert, die Ihnen o. Z. zugehen sollen. Der eine betrifft Carnis heute einfallender 100.ster Geburtstag; der andere handelt vom wissenschaftl. Nachlass unsers Einzigen. Wie bald der Druck stattfindet, weiss ich nicht. Leider an Korrekt.

zu lesen meinesreits nicht zu danken. Bismarcks einzige humane
Leistung, das wohlfeile Postporto abzuschafft und dafür eine
erwome Preiserhöhung, von der Sie ja auch bei sich ein Lied
singen können. Wo man hinsieht: die nichtswürdigste Rück-
wärtserei. Das ist der Segen des Krieges, wie lange wird das Elend
noch nachwirken? -

Sie sehen, wie leicht ich wieder in meine Klageklänge verfallē.
Aber aussser dem vorhin erwähnten, bedrängt mich die Unruhe über
Angehörige ostwärts, von denen seit 3 Jahren keine Nach-
richten erhältlich. Es sind nur 3 Personen, deren ich dort
nachfrage. Eine ältere Schwester von 3 Jahren 80 geworden,
eine Nichte, wie diese verwitwet, und deren braver Sohn. Von
diesen Genannten hat wohl meine Schwester kaum die Drenel des
Ortes überstehen können. Meine Nichte u. ihren Sohn traf ich
1914 in Wiesbaden. Er ist Jurist, jetzt wahrscheinlich in
Zwangarbeit bei den vielköpfigen Beglückten ~~das~~ auf
Akkordhonorar veredelten Menge.

Das Ihnen zugesagte „Fensteranker“ pünktlich
vollzogen. Beiliegendes Postf. übergeben Sie gütigst dem
Namensvetter bei seiner Heimkehr.

In alter Freundschaft Ihr

Wtm Bm